

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **17 (1899)**

Heft 370

PDF erstellt am: **24.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Abonnemente:**  
(inkl. Porto)  
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**  
(Port compris)  
Suisse: un an fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 12, 2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berna.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Ercheint in der Regel täglich und wird mit den Abendungen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Annoncen-Pacht: <b>Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.</b> Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Bergszeile.		Régie des annonces: <b>Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.	

**Inhalt — Sommaire**  
Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Seidenernte in Italien. — Aktienkapital und Dividenden deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften 1898. — Pétrole.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 24. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Kellersberger & Zimmermann** in Wädenswil (S. H. A. B. vom 13. Mai 1895, pag. 535) ist Witwe Emilie Kellersberger-Frick infolge Todes ausgeschieden und an deren Stelle als Kollektivgesellschaftler gleichzeitig eingetreten: Emil Kellersberger, von Baden (Aargau), in Wädenswil.

24. November. Die Firma **Guyer & Cie** in Zürich I (S. H. A. B. vom 3. Januar 1893, pag. 1) (Gesellschafter: Adolf Heinrich Guyer-Zeller, Johann Rudolf Guyer, Sohn), und damit die Prokuren Edmund von Hegner-Meyer und Johann Heinrich Trachler-Biedermann, ist infolge Hinschiedes des unbeschränkt haftbaren Gesellschafters Adolf Heinrich Guyer-Zeller erloschen.

Johann Rudolf Guyer und Frau Witwe Nanny Guyer, geb. Zeller, beide von Zürich, in Zürich I, haben unter der unveränderten Firma **Guyer & Cie** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1899 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Guyer & Cie» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Johann Rudolf Guyer, und Kommanditistin: Frau Witwe Nanny Guyer-Zeller mit dem Betrage von einhunderttausend Franken (Fr. 100,000). Baumwollspinnerei. Bahnhofstrasse 10. Die Firma erteilt Prokura an Edmund von Hegner-Meyer, von Winterthur und Zürich, in Zürich V.

24. November. Die Firma **J<sup>b</sup> Sprecher** in Hittnau (S. H. A. B. vom 15. Juni 1883, pag. 702) verzeigt an Stelle der «Mech. Stickerei» als nunmehrige Natur des Geschäftes: Spezereihandlung en detail.

24. November. Aus der unter der Firma **Naegely, Schmid & Cie** in Zürich I (S. H. A. B. vom 18. November 1896, pag. 1284) bestehenden Kommanditgesellschaft ist der unbeschränkt haftende Gesellschafter Arnold Schmid-Naegely infolge Todes ausgeschieden und an dessen Stelle gleichzeitig eingetreten dessen Witwe Elise Schmid, geb. Naegely, von Zürich, in Zürich I; sie führt indessen die Firmaunterschrift nicht. Die Firma erteilt Prokura an Albert Hauser, von Stadel, in Altstetten. Nunmehrige Natur des Geschäftes: Lack- und Farbenfabrik.

24. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Haederli & Cie** in Küsnacht (S. H. A. B. vom 19. Oktober 1897, pag. 1079) ist der Gesellschafter Carl Schnorf-Meier infolge Todes ausgeschieden. Die übrigen Gesellschafter Kaspar Haederli und Otto Reutimann führen das Geschäft unverändert und unter derselben Firma fort.

24. November. Die Firma **Auböck & Ziegler in Liq.** in Zürich I (S. H. A. B. vom 7. Dezember 1896, pag. 1345) und damit die Vollmacht des Liquidators Heinrich Ernst ist infolge durchgeführter Liquidation der Aktiven und Passiven dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

24. November. Der **Verein schweizerischer Buchdruckereibesitzer (Société Suisse des Maitres Imprimeurs)** in Zürich I (Genossenschaft (S. H. A. B. vom 28. Juli 1893, pag. 703) hat an Stelle der zurückgetretenen Hermann Jent, Dr. Gustav Wyss und Rudolf Suter gewählt: als Präsident: Gustav Adolf Nüstli, von La Chaux-de-Fonds, und als weitere Vorstandsmitglieder: Viktor Attinger und Eugen Henry Wolfrath, Sohn, beide von und alle in Neuenburg.

24. November. Aus dem Vorstände der Genossenschaft unter der Firma **Arbeiter-Konsum-Verein Männedorf**, in Männedorf (S. H. A. B. vom 1. Februar 1898, pag. 121) sind getreten: Heinrich Reimann und Engelbert Scherrer, und an deren Stellen gewählt worden: Leopold Maier, bisher Beisitzer, als Vicepräsident, und Johann Keller, von Meilen, und Rudolf Fierz, von und heide in Männedorf, als Beisitzer.

24. November. An Stelle des infolge Wegzuges aus dem Vorstände der Genossenschaft **Wasserversorgung Herrliberg**, in Herrliberg (S. H. A. B. vom 12. Juni 1896, pag. 659) getretenen Heinrich Eschmann ist als Quästor Johann Martin Deck, von Zürich, in Herrliberg, gewählt worden.

24. November. Theodor Rumpf, von Hochheim (Hessen-Nassau), in Zürich III, und Albert Müller, von Friedberg (Hessen), in Zürich V, haben unter der Firma **Bumpf & Cie.** in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1900 ihren Anfang nehmen wird. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Theodor Rumpf, und Kommanditär: Albert Müller mit dem Betrage von fünfzehntausend Franken (Fr. 15,000). Fabrikation von Toiletteseifen und Parfümerien; Badenerstrasse 78, vom 1. Januar 1900 an: Aemterstrasse 92a.

24. November. Joseph Zeier, von Aesch (Luzern), in Zürich III, und Adolf Friedrich Speidel, von Regensburg (Bayern), in Zürich V, haben unter der Firma **J. Zeier & Cie** in Zürich V eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1899 ihren Anfang nahm. Bauunternehmungen (Tiefbau) und Baumaterialienhandel. Hegibachstrasse 16.

24. November. Der Verwaltungsrat der **Eidgenössischen Bank (Aktien-gesellschaft) [Banque fédérale (Société anonyme)]** hat für das **Comptoir**

Zürich in Zürich I (S. H. A. B. vom 19. Mai 1899, pag. 671) eine fernere Prokura erteilt an Carl Zweifel, von Glarus, in Zürich II, welche derselbe kollektiv mit einem der übrigen unterschrittsberechtigten Beamten auszuüben beauftragt ist.

25. November. Firma **Bouvier & Cie** in Bendlikon-Kilchberg (S. H. A. B. vom 15. Januar 1894, pag. 39). Der Kollektivgesellschaftler Edmond Bernard wohnt heute in Mèze (Frankreich).

25. November. Inhaberin der Firma **Frau Bertha Stiefel** in Erlenbach ist Frau Bertha Stiefel, gesch. Groh, von Hirzel, in Erlenbach. Mercerie, Quincaillerie, Papeterie, Spielwaren. Modes. Zum Erlenhof.

25. November. Die Firma **A. Galvagni** in Zürich III (S. H. A. B. vom 16. September 1898, pag. 1089) wird hiemitt infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary.

1899. 24 novembre. La raison **A. Ewalet**, scierie et commerce de bois, à Courtelary (F. o. s. du c. du 5 août 1898, n<sup>o</sup> 224, page 937), a cessé d'exister par suite de renonciation du titulaire.

24 novembre. La raison **Jos. Nigst**, scierie et commerce de bois, à la Heutte (F. o. s. du c. du 24 juin 1898, n<sup>o</sup> 187, page 785), a cessé d'exister par suite de cessation de commerce.

24 novembre. Charles-Arthur Ewalet, de Sonvillier et la Heutte, et Jules-Eugène Landry, de la Heutte, domiciliés tous deux dans cette dernière localité, ont constitué entre eux à la Heutte, sous la raison sociale **A. Ewalet & Cie**, une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 11 novembre écoulé. Les deux associés possèdent la signature sociale. Genre de commerce: Scierie et commerce de bois. Bureaux: La Heutte.

Bureau Fraubrunnen.

25. November. Inhaber der Firma **J. Haeberli-Bürki** in Urtenen ist Johann Jakob Haeberli allié Bürki, von Münchenbuchsee, Negociant, in Urtenen. Natur des Geschäftes: Tuch- und Spezereihandlung. Geschäftslokal im Dorfe Urtenen.

25. November. Die **Dampfdresch-Genossenschaft Hindelbank, Fraubrunnen und Bucheggberg**, mit Sitz in Fraubrunnen (S. H. A. B. vom 13. August 1887), hat in ihren Generalversammlungen vom 12. Februar 1899, 27. August und 30. Oktober gleichen Jahres, in den Vorstand gewählt: zum Präsidenten: Johann Messer, Müllermeister, in Fraubrunnen; zum Kassier und Verwalter: Alexander Witschi, Landwirt, in Hindelbank; zum Sekretär: Amtsnotar und Grossrat E. Iseli, in Jegenstorf; zu Beisitzern: Jakob Iseli-Stämpfli, Landwirt, in Grafenried, und Franz Schwab, Landwirt, in Büren zum Hof.

Bureau Trachselwald.

24. November. Die **Käseereigenossenschaft Dürrenbühl** mit Sitz in Dürrenbühl, Gemeinde Wyssachengraben (S. H. A. B. Nr. 44 vom 1. Juni 1884, pag. 400) hat ihren Vorstand neu bestellt. Es wurden gewählt; als Präsident: Johann Gammeter, von Lützelflüh, Landwirt, im Käppihaus; als Kassier: Jakob Hess, Bäcker, von und in Wyssachengraben; als Sekretär: Ulrich Mai, von Rohrbach, Landwirt auf dem Stalden im Wyssachengraben. Präsident und Sekretär zeichnen kollektiv. Die Funktionen dieses Vorstandes beginnen mit dem 1. Januar 1900.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmenthal).

17. und 25. November. Rudolf Linder, Baumeister, von und in Basel, und Felix Favetto, Unternehmer, von Brunnen, in Spiez, haben unter der Firma **Linder & Favetto**, in Spiez eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1899 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Bau der Eisenbahnlinie Spiez-Frutigen. Geschäftslokal: Baubureau Spiez.

Glarus — Glaris — Glarona

1899. 25. November. Die Firma **Alois Landolt Schmied & Schlosser** in Näfels (S. H. A. B. Nr. 214 vom 3. November 1891, pag. 868) ist infolge Ablehens des Inhabers erloschen.

25. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Hopfan** in Näfels (S. H. A. B. Nr. 184 vom 5. Juni 1899, pag. 743) ist infolge Verzichtes der Inhaber erloschen.

27. November. Der Inhaber der Firma **Jacques Hüsli Steinbruchbesitzer** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 175 vom 25. Juni 1896, pag. 727) ändert seine Firma ab in **Jacques Hüsli** und die Natur des Geschäftes in Betrieb der Steinbrüche in Weesen, Seedorf und Hemmenthal, Unternehmung von Stein- und Holzpfästerungen und Agentur der Société Suisse des Explosifs, à Brigue.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1899. 24 novembre. Le chef de la maison **A. Brandt** à Bulle, est Albin feu Charles Brandt, au dit lieu. Genre de commerce: Serrurerie. Bureau et ateliers: Rue de Gruyère.

25 novembre. Maurice Berset, à Bulle, est nommé liquidateur de la société en nom collectif «Gippa & Folghera», à Bulle, en dissolution, ce, en remplacement de François Philippon (F. o. s. du c. du 6 mars 1899, n<sup>o</sup> 72). La Liquidation continuera de s'opérer sous la raison **Gippa & Folghera en liq<sup>ne</sup>**.

## Bureau de Fribourg.

25 novembre. Le chef de la maison **Marie Rebholz**, à Fribourg, est Marie née Wasmer, épouse de Jean-Pierre Rebholz, de Villars-sur-Marly, domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Exploitation d'un café de tempérance, Avenue de l'Université n° 6.

25 novembre. La raison **Marie Bavand**, à Fribourg (F. o. s. du c., 1886, page 766), a cessé d'exister ensuite de renonciation de la titulaire.

## Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1899. 23. November. Die Firma **H. Zolliker** in Basel (S. H. A. B. Nr. 144 vom 27 April 1899, pag. 579) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

23. November. Inhaber der Firma **A. Voelker-Stumpf** in Basel ist Andreas Voelker-Stumpf, von Eussenheim (Bayern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Möbelhandlung und Partiewarengeschäft. Geschäftslokal: Sattelgasse 11 und Spalenberg 18.

23. November. Die Firma **Ed. Leuthardt** in Basel (S. H. A. B. Nr. 10 vom 30. Januar 1883, pag. 67) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Ad. Simon-Leuthardt».

23. November. Inhaber der Firma **Ad. Simon-Leuthardt** in Basel ist Adolf Simon-Leuthardt, von und in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ed. Leuthardt». Natur des Geschäftes: Glas- und Geschirrhandlung. Wirtschaftsartikel. Geschäftslokal: Rosshofgasse 7.

24. November. Die Firma **A. Schaffter** in Basel (S. H. A. B. Nr. 93 vom 22. Juni 1883) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

25. November. Inhaber der Firma **Gg. Eichin** in Basel ist Georg Eichin-Dattler, von Tegernau (Baden), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Gasthofbetrieb. Geschäftslokal: Rebgasse 16 (Gasthof zum goldenen Lamm).

## Schaffhausen — Schaffhouse — Sciafusa

1899. 27. November. Inhaber der Firma **Kd. Bühler, Zimmermeister**, in Schaffhausen, ist Konrad Bühler, Zimmermeister, von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Zimmergeschäft; Geschäftslokal: Fischerhäuserstrasse, Haus Nr. 57, «zum Ochsen».

27. November. Inhaber der Firma **C. G. Speissegger** in Schaffhausen ist Carl Gottfried Speissegger, von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Import französischer Weine. Geschäftslokal: Neustadt, Haus «zum Schlüssel».

## St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1899. 24. November. Inhaber der Firma **Fritz Gross, Sohn**, in Ebnat, ist Fritz Gross, von Kappel, in Ebnat. Weinhandlung.

24. November. Die Firma **A. Custer-Wiget** in Rheineck (S. H. A. B. Nr. 6 vom 13. Januar 1885, pag. 29) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

24. November. Die Firma **M. Krieg** in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 56 vom 17. April 1883, pag. 435) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

24. November. Die Firma **J. Bousch z. Wiesenthal** in Räfis-Buchs (S. H. A. B. Nr. 68 vom 12. April 1889, pag. 357) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

24. November. Die Firma **Restaurant Zweifel** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 340 vom 19. Dezember 1896, pag. 1399) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

24. November. Folgende Firmen, alle mit Domizil in St. Gallen, werden infolge Wegzuges der betr. Inhaber von Amteswegen gestrichen:

**E. O. Belling** (S. H. A. B. Nr. 103 vom 31. März 1898, pag. 422).

**Wilhelm Gally** (S. H. A. B. Nr. 41 vom 24. März 1883, pag. 313).

**F. Grunder, Speisewirtschaft u. Metzgerei z. Säntis** (S. H. A. B. Nr. 49 vom 26. Februar 1895, pag. 200).

**Michael Roth, Metzger**, (S. H. A. B. Nr. 78 vom 29. März 1892, pag. 309).

**J. A. Schäfler** (S. H. A. B. Nr. 41 vom 24. März 1883, pag. 313).

**Otto Wegelin, Metzger** (S. H. A. B. Nr. 130 vom 4. Juni 1892, pag. 519).

25. November. Die Firma **Gebr. Beusch, Baugeschäft**, in Buchs (S. H. A. B. Nr. 156 vom 7. Juli 1892, pag. 628) ist infolge durchgeführter Liquidation erloschen.

25. November. Die Firma **G. Lieb** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 137 vom 15. Juni 1892, pag. 548) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

27. November. Unter der Firma **Käseereigesellschaft Tübach** wurde, mit Sitz in Tübach, eine Genossenschaft gegründet, welche den gemeinsamen Besitz und Unterhalt der Käseereigebäulichkeiten, Stallungen, des umliegenden Bodens, allfälliger Geräte und Maschinen, sowie gemeinschaftliche Milchlieferung, eventuell genossenschaftliche Milchverwertung bezweckt. Die Genossenschaftsstatuten sind am 4. Oktober 1899 aufgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet worden; die Dauer der Genossenschaft ist nicht bestimmt. Mitglieder der Genossenschaft sind diejenigen, welche ihren Beitritt durch Unterzeichnen der Statuten erklärt haben. Die Mitglieder sind verpflichtet, sämtliche Milch in die Käseerei abzuliefern, sie dürfen keine Milch an Kunden verahfolgen. Die Kälberaufzucht ist jedem Mitglied gestattet, jedoch darf es auf je vier Stück des Viehbestandes per Jahr nur ein Stück treffen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod oder Ausschluss. Die freiwillig Austretenden sowie die Ausgeschlossenen haben, solange die Passiven den Wert des Pfandbriefes nicht erreichen, keinerlei Anspruch auf Rückvergütung, sondern es haben vielmehr die austretenden wie die ausgeschlossenen Mitglieder denjenigen Betrag als Austrittsgebühr zu bezahlen, der sich ergibt, wenn man den Ueberschuss der Passiven der Gesellschaft über den Betrag des Pfandtitels auf sämtliche bis zum Austrittsdatum gelieferte Milch verteilt. Wenn die Passiven bis auf den Pfandbrief zurückgegangen sind, wird die Gesellschaft den Massstab festsetzen, nach welchem Verhältnisse ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder für ihren Anteil am Genossenschaftsvermögen entschädigt werden. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder derselben persönlich und solidarisch mit ihrem Eigentum. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, die Kommission und die Rechnungskommission. Von einer Genossenschaftsversammlung müssen die Mitglieder ordentlichweise zwei Tage vorher in Kenntnis gesetzt werden. Die Kommission und die Rechnungskommission zählen je drei Mitglieder. Der Präsident und der Aktuar der Kommission führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft. Die Kommission ist zusammengesetzt wie folgt: Joseph Falk, Landwirt, von Straubenzell, in Tübach, Präsident; Carl Bischof, Gemeinderatsschreiber, von Rorschachberg, in Tübach, Aktuar; Peter Hanimann, Gemeinderat, von Mörshwil, in Aach.

27. November. Die Firma **Matheus Rohner** in Buchs (S. H. A. B. Nr. 148 vom 20. Juni 1892, pag. 593) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Inhaberin der Firma **Brigitta Rohner** in Buchs ist Brigitta Rohner, von Reute (Appenzell A.-Rh.), in Buchs, welche die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Manufakturwaren. Zum Rehgarten.

27. November. Die Firma **Joseph Ebner z. Austria** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 134 vom 7. Juni 1893, pag. 591) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

27. November. Die Firma **Geschäftsagentur Wilh. Feiertag** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 161 vom 30. Mai 1898, pag. 665) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

27. November. Die Firma **H. Werfelli-Stoll** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 51 vom 9. April 1883, pag. 391) erteilt Prokura an Paul Gimmi-Werfelli, von Andweil (Thurgau), in St. Gallen.

## Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1899. 25. November. Otto Petermann, von Root (Luzern), und Eduard Etter, von Donzhausen, beide in Müllheim, haben unter der Firma **Petermann & Co** in Müllheim eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. November 1899 ihren Anfang genommen hat. Otto Petermann ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Eduard Etter ist Kommanditär mit dem Betrage von zehntausend Franken. Werkzeugfabrik. Die Firma «Petermann & Co» erteilt Einzelprokura an den Kommanditär Eduard Etter.

## Waadt — Vaud — Vaud

## Bureau de Cossonay.

1899. 25. novembre. La raison **Frédéric Kratzer**, à Grancy, inscrite au r. du c. le 19 février 1891 (F. o. s. du c. du 24 février 1891, pag. 160), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

25. novembre. La raison **Emile Berger**, à Lachaux, inscrite au registre du commerce le 25 février 1891 (F. o. s. du c. du 27 février 1891, pag. 171), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

25. novembre. Théophile Moser, de Arni (Berne), domicilié à Dailens, fait inscrire qu'il est le chef de la raison **Th. Moser**, à Dailens. Genre de commerce: Achat et vente de bestiaux.

25. novembre. La **Société de Fromagerie de Cuarnens et du hameau des Moussets**, à Cuarnens, inscrite au registre du commerce le 7 avril 1883 (F. o. s. du c. du 11 juin 1883, n° 85, page 682, et du 9 septembre 1896, n° 252, page 1038), a, dans son assemblée générale du 23 septembre 1899, renouvelé son comité comme suit: Arthur Chappuis remplace Armand Chappuis comme président; Auguste Mange remplace Louis Dumathioz, comme vice-président; Fernand Pittet remplace Samuel Chappuis comme secrétaire, et Emile Chappuis-Guex et Alfred Clément remplacent Auguste Guyaz et Chappuis-Fleury comme membres, tous les cinq domiciliés à Cuarnens.

25. novembre. La raison **Jules Magnenat**, à Cossonay (laiterie, beurre, fromages, porcs, etc.), inscrite au registre du commerce le 14 novembre 1895 (F. o. s. du c. du 18 novembre 1895, n° 282, page 1171), est radiée ensuite de cessation de commerce et de renonciation du titulaire.

25. novembre. La raison **Frédéric Pfister**, à Lussery (laiterie, beurre, fromages et porcs), inscrite au registre du commerce le 6 mars 1891 (F. o. s. du c. du 13 mars 1891, n° 55, page 228), est radiée ensuite de cessation de commerce et de renonciation du titulaire.

## Bureau de Grandson.

24. novembre. Dans son assemblée générale du 28 mars 1898, la **Société Immobilière de Ste-Croix**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 4 juillet 1883, n° 100, page 801), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Eugène-Ami Jaccard, député, président; Oscar Bornand, vice-président; Henri Jaccard, caissier; Auguste Cuendet, secrétaire, et Albert Jaccard, 5<sup>e</sup> membre, tous de Ste-Croix, y domiciliés.

24. novembre. Dans son assemblée générale du 18 février 1899, la **Société du Cercle Populaire de la Chaux**, à La Chaux rière Ste-Croix, association (F. o. s. du c. du 27 septembre 1894, n° 214, page 880), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Auguste Jaccard-Imhof, président; Louis Jaccard-Margot, caissier; Louis Jaccard, secrétaire; Jules Campiche et Emile Jaccard-Mutruux, tous de Ste-Croix, domiciliés à La Chaux.

24. novembre. Dans son assemblée générale du 25 mars 1899, la **Société du Cercle Industriel de l'Auberson** à l'Auberson rière Ste-Croix (F. o. s. du c. du 7 juillet 1883, n° 101, page 809), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Edouard Junod, président; Henri Paschoud, secrétaire; Ami Paillard, caissier; Eugène Besse et Louis Kalbfus, membres, tous domiciliés à l'Auberson.

24. novembre. Dans son assemblée générale du 22 novembre 1899, la **Société de fromagerie de la Chaux**, à La Chaux rière Ste-Croix (F. o. s. du c. du 4 juillet 1883, n° 100, page 800), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Jules Mutruux, président; Constant Martin, secrétaire; Alfred Jaccard, vice-président; Louis Campiche, Louis Jaccard-Margot, Emile Jaccard et Ferdinand Martin, tous domiciliés à La Chaux rière Ste-Croix.

24. novembre. Dans son assemblée générale du 22 avril 1899, la **Société de fromagerie des Granges-Jaccard**, à Granges-Jaccard rière Ste-Croix (F. o. s. du c. du 4 juillet 1883, n° 100, page 801), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Constant Guisaz, président; Gustave Jaccard, secrétaire, les deux domiciliés aux Granges-Jaccard rière Ste-Croix.

24. novembre. Dans son assemblée générale du 20 février 1899 la **Société du Cercle Démocratique**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 7 juillet 1883, n° 101, page 809), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Louis Jaccard, préfet, président; James Calame, vice-président; Emile Pahud, secrétaire; Louis Margot, caissier; Jules Simon-Décoppet, Ami Junod-Jaccard et Hector Jaccard, membres, tous domiciliés à Ste-Croix.

24. novembre. Dans son assemblée générale du 29 septembre 1899 la **Société de fromagerie du Chalet Neuf de Bullet**, à Bullet (F. o. s. du c. du 12 septembre 1883, n° 118, page 907), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Fritz Miéville, président; Frédéric Gruber, secrétaire, et Alfred Thévenaz, caissier, tous à Bullet.

24. novembre. Dans son assemblée générale du 1<sup>er</sup> juillet 1899, la **Société de Laiterie des Rasses r/Bullet**, aux Rasses rière Bullet (F. o. s. du c. du 11 juin 1895, n° 151, page 638), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Jules Addor, président; Louis Champod, secrétaire, et Eugène Gailloud-Addor, caissier, les trois domiciliés aux Rasses rière Bullet.

24. novembre. Dans sa séance du 1<sup>er</sup> octobre 1899, la **Société de fromagerie dite Ancienne de Bullet**, à Bullet (F. o. s. du c. du 9 décembre

1897, n° 304, page 1245), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Louis Lassueur feu Henri, président; Henri Bonnet, secrétaire; Henri Rinsoz, caissier; tous domiciliés à Bullet.

24 novembre. Dans son assemblée générale du 16 mai 1898, la **Société de la fontaine Margot**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 31 août 1883, n° 116, page 899), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Samuel Bornand, président; Jules Cuendet, fils, secrétaire-caissier; Ami-Joseph et Auguste Bornand, membres, tous domiciliés à Ste-Croix.

24 novembre. Dans son assemblée générale du 19 février 1899, la **Société mutuelle de secours au décès „La Prévoyante“**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 7 juillet 1883, n° 101, page 808), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Gustave Rochat, président; Edouard Junod, secrétaire; Bernard Besté, fils, caissier; Edouard Mermod, Ami Jaccard, Jules Addor, Jean Frommer, Constant Junod-Rod, Philippe Zimmermann, Numa Mermod et Charles Champod, tous domiciliés à Ste-Croix.

24 novembre. Dans son assemblée générale du 14 janvier 1899, la **Société de la fontaine Campiche**, à La Sagne rière S<sup>te</sup> Croix, à La Sagne (F. o. s. du c. du 27 janvier 1891, n° 17, page 66) a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Gustave Rochat, président; Edouard Junod-Junod, secrétaire; Eugène Jaccard, caissier, et Gustave Thévenaz, tous domiciliés à La Sagne rière Ste-Croix.

24 novembre. Dans son assemblée générale du 27 mars 1899, la **Société des Armes Réunies de l'Auberson**, à l'Auberson (F. o. s. du c. du 6 juin 1887, n° 59, page 462), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Jules-Edouard Margot, président; Emile Perrier, vice-président; Frank Margot, secrétaire; Henri Bornand, caissier, et Constant Bornand, tous domiciliés à l'Auberson.

14 novembre. Dans son assemblée générale du 2 février 1899 la **Société des deux fontaines de la Villette rière S<sup>te</sup> Croix**, à la Villette rière Ste-Croix (F. o. s. du c. du 9 septembre 1883, n° 91, page 590), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Ami Geneux, président; Jules Robellaz, secrétaire, et David Cherpillod, gouverneur, les trois domiciliés à La Villette rière Ste-Croix.

24 novembre. Dans son assemblée générale du 17 juin 1897, la **Société Immobilière des Granges de S<sup>te</sup> Croix**, à l'Auberson, à l'Auberson (F. o. s. du c. du 22 décembre 1887, n° 117, page 965), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Constant Margot, président; Jules Margot, secrétaire, et Henri Martin, caissier, les trois domiciliés à l'Auberson.

24 novembre. Dans son assemblée générale du 22 novembre 1899, la **Société de la Fontaine Sueur**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 10 mars 1888, n° 33, page 256), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Philippe Margot, président; Jules Jaccard, fondeur, vice-président; Jules Addor, secrétaire; Frédéric Margot, caissier, et Gustave Cuendet, membre adjoint.

24 novembre. Dans son assemblée générale du 24 février 1898, la **Société de fontaine du Bas du Village**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 20 février 1892, n° 40, page 160), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Henri Vidoudez, président; Armand Bornand, secrétaire, et Justin Besse, caissier, les trois domiciliés à Ste-Croix.

24 novembre. Dans son assemblée générale du 23 janvier 1899, la **Société des fontaines de la Charmille et du Petit-Montreux**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 5 juin 1888, n° 33, page 256), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Numa Mermod, président; Edouard Lardelli, secrétaire; Jules Mutrux, caissier; Auguste Simon et Georges Bornand, tous domiciliés à Ste-Croix.

24 novembre. La société en nom collectif **E. Paillard & C<sup>ie</sup>**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 29 janvier 1896, n° 26, page 103), est dissoute ensuite d'un commun accord entre les associés. La procuration conférée à Eugène Thorens cesse de déployer ses effets.

24 novembre. Ernest Paillard, de Ste-Croix, y domicilié, et Georges Varrelmann, citoyen américain, domicilié à New-York, actuellement en séjour à Ste-Croix, ont constitué à Ste-Croix, sous la raison sociale **E. Paillard et C<sup>ie</sup>**, une société en commandite qui a commencé le 1<sup>er</sup> novembre 1899, dans laquelle Ernest Paillard est associé indéfiniment responsable, et Georges Varrelmann associé commanditaire pour la somme de cinq mille francs. Genre de commerce: Fabrication de pièces à musique en tous genres et de phonographes.

24 novembre. La société en commandite **E. Paillard & C<sup>ie</sup>**, à Ste-Croix, inscrite ce jour au registre du commerce, donne procuration à Eugène Thorens, de Concise, domicilié à Ste-Croix.

24 novembre. Le chef de la maison **César-Eugène Junod**, à Ste-Croix, est César-Eugène Junod, de Ste-Croix, y domicilié. Genre de commerce: Vins et liqueurs.

24 novembre. La raison de commerce **Charles Cuendet-Seeger**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 20 février 1894, n° 38, page 152), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

24 novembre. La raison **I. Gaillard**, à Bullet (F. o. s. du c. du 21 janvier 1891, n° 19, page 73), est radiée ensuite de décès du titulaire.

24 novembre. Dans son assemblée générale du 9 janvier 1899, la **Société de fontaine des Halles et de la Comble**, à Ste-Croix (F. o. s. du c. du 3 mars 1893, n° 50, page 201), a renouvelé son comité qui est actuellement composé de: Oscar Campiche, président; Eugène Thorens, vice-président; Louis Geneux, secrétaire; Georges Piolino, caissier, et Louis Chabloz, tous domiciliés à Ste-Croix.

24 novembre. Dans son assemblée générale du 14 janvier 1899, la **Société de fromagerie de Chez-les-Jaques**, à vers Chez-les-Jaques rière Ste-Croix (F. o. s. du c. du 4 juillet 1883, n° 100, page 800), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Julien Raymond, président; Louis Bornand, secrétaire; Félix Gueissaz, caissier; Edouard Gueissaz, vice-président, et Emile Margot, tous domiciliés Chez-les-Jaques rière Ste-Croix.

24 novembre. La raison **Léon Renaud**, à l'Auberson (F. o. s. du c. du 21 janvier 1891, n° 13, page 50), est éteinte ensuite de décès du titulaire.

Le chef de la maison **Veuve Renaud-Vichet**, à l'Auberson rière Ste-Croix, est Maria née Vichet, veuve de Léon Renaud, de Vanoz, département du Jura (France), domiciliée à l'Auberson. Elle reprend l'actif et le passif de la maison «Léon Renaud», et continue le même genre de commerce: Café restaurant, épicerie, mercerie, tabacs et cigares.

Bureau de Nyon.

23 novembre. La raison **J. Rauschert**, à Nyon, inscrite le 15 janvier 1896 (F. o. s. du c. du 22 janvier 1896, n° 20, page 80), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu à Nyon, le 24 mars 1899.

23 novembre. Frédéric-Jaques dit Fritz Schenk, de Feuerthalen (Zurich), et Edouard-Félix Cherix, de Bex, les deux domiciliés à Nyon,

ont constitué à Nyon, sous la raison sociale **Schenk & Cherix**, une société en nom collectif qui a commencé le 1<sup>er</sup> octobre 1899. Chacun des associés a la signature sociale. Genre de commerce: Exploitation d'une imprimerie et publication du «Journal de Nyon». Bureaux: à Nyon.

Genève — Genève — Ginevra

1899. 24 novembre. Inscription d'office. Le chef de la maison **Mathilde Wyrich**, à Genève, est Amélie-Mathilde-Wilhelmine Wyrich, d'origine wurtembergoise, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Tabacs, cigares et articles pour fumeurs. Locaux: 22, Rue du Rhône (ancien commerce Léon Nydegger).

Eldg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 11,631. — 25. November 1899, 4 Uhr p.

R. & M. Frey, Fabrikanten,

Aarau (Schweiz).

Chokoladetabletten für Milchchokolade.



N° 11,632. — 25 novembre 1899, 4 h. p.

Courvoisier frères, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres.



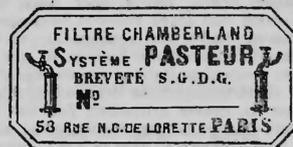
N° 11,633. — 27 novembre 1899, 8 h. a.

Société anonyme du Filtre Chamberland Système Pasteur, fabrique,

Paris (France).

Filtres.

(Transmission de la marque française n° 621 de C. E. Chamberland.)



N° 11,634. — 23 novembre 1899, 8 h. a.

M<sup>me</sup> Jules Carrara, professeur,

Lausanne (Suisse).

Appareil servant à dessiner les patrons pour la coupe des vêtements; emballages quelconques et marchandises diverses pour la réclame, relatifs à cet appareil.

Patron M  F Express

Nr. 11,635. — 28. November 1899, 8 Uhr a.

Gesellschaft E. F. Grell, Handlung,

Hamburg (Deutschland).

Landwirtschaftliche Geräte und Maschinen.

PLANET J<sup>R</sup>

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Seidenernte in Italien.

Die Seidenernte Italiens im Jahre 1899, schreibt das «Deutsche Handelsarchiv», ist nach den zuverlässigsten Schätzungen recht befriedigend ausgefallen.

Während im Jahre 1898 39,612,000 kg Cocons und im Durchschnitt der letzten 10 Jahre 39,800,000 kg Cocons geerntet worden waren, berechnet man den Ertrag des Jahres 1899 auf 41 bis 42 Mill. kg und noch darüber.

Das Mailänder Handelsblatt «Il Sole», das dem Artikel Seide besondere Aufmerksamkeit widmet, findet diese Schätzungen übertrieben, vertritt indessen seine noch vor kurzem ausgesprochene Ansicht, dass weniger als im Vorjahre, und zwar nur 37 bis 38 Mill. geerntet worden seien, nicht mehr und verzichtet zunächst auf Aufstellung einer bestimmten Gegenzahl.

Für eine niedrige Schätzung sprach der Umstand, dass auf die Märkte von Novara, Alessandria, Voghera, Brescia, Lodi und Mantua im Jahre 1899 insgesamt nur 1,159,613 kg Cocons gegen 1,231,659 kg im Vorjahre gebracht worden waren, und die auf diese sechs Märkte gebrachten Mengen sich in jedem der drei vorangegangenen Jahre zu der Gesamternte Italiens wie 1 : 32 verhalten hatten. Die Annahme eines gleichen Verhältnisses auch für das Jahr 1899 führte zu der runden Zahl von 37 Mill. kg. Ferner war es bekannt, dass viele Züchter weniger Samen als im Vorjahre ausgesetzt hatten oder zu einer Decimierung der Raupen bald nach deren Auskriechen geschritten waren, weil das Laub der Maulbeerbäume in der Entwicklung damals noch zurückgeblieben und im Preise bis zu 12 und 14 Lire für den Doppelcentner gestiegen war. Aber in Betracht muss auch gezogen werden, dass es in manchen Gegenden, namentlich in der Lombardei, mehr und mehr Gebrauch wird, die Erträge grosser Züchtereien unmittelbar an die Spinnereien und nicht an die Märkte abzuführen, so dass deren Zufuhrziffern wesentlich geschmälert werden, und wenn auch hie und da offenbar erheblich weniger als im Vorjahre geerntet wurde, so ist dagegen mit Sicherheit anzunehmen, dass die Ernte in anderen Bezirken bedeutend höher ausgefallen ist. Weniger geerntet wurde in der Lombardei, allerdings dem bedeutendsten Seidenzuchtgebiete Italiens, vielleicht 5—10% weniger, mehr dagegen, und zwar zum Teil sehr erheblich mehr, fast im ganzen übrigen Italien, insbesondere in Piemont, Venetien, der Emilia, den Marken, der Romagna und Toskana. Für den reicheren Ertrag in Piemont, das im Seidenbau an dritter Stelle nach der Lombardei und Venetien steht, liegen nicht nur Schätzungen, sondern bestimmte Zahlen vor. Dort wird noch fast die gesamte Ernte in die Städte auf den Markt gebracht. Die auf den hauptsächlichsten Märkten Piemonts erscheinenden Mengen frischer Cocons geben demnach einen sicheren Massstab für die Höhe des Ertrages, und sie belaufen sich — unter Ausschluss der Provinz Novara — im Jahre 1899 auf 6,130,410 kg gegen 5,303,820 kg im Jahre 1898 und 4,312,800 kg im Jahre 1897, übertrafen also die 1898er Menge um reichlich 15 1/2%. Die Gesamternte Italiens wird somit die vorjährige Mittelerte nicht nur erreicht, sondern übertrafen haben, und zwar etwa um 5% und mehr.

Dieses für die italienische Landwirtschaft erfreuliche Ergebnis wird noch bedeutungsvoller durch die guten Preise, die im Berichtsjahre für die Cocons erzielt werden konnten. Gleich zu Beginn der Märkte setzten die Preise durchgängig weit über der Durchschnittshöhe der fünf vorausgegangenen Jahre ein und erreichten in den verschiedenen Gegenden um den 22. bis 26. Juni für gelbe Cocons erster Güte einen Höchstbetrag von knapp 4 bis knapp 5 Lire, unter den sie bis zum Schlusse der Märkte nur wenig sanken. Auf den obengenannten sechs Märkten, nach deren am Schlusse festzustellenden Durchschnittspreisen vielfach in der Lombardei schon mehrere Monate vor Beginn der Ernte Verkäufe abgeschlossen werden, ergab sich im Berichtsjahre für frische gelbe Cocons ein Durchschnittspreis von 3,7871 Lire für das Kilogramm, gegen nur 2,7079 Lire im Jahre 1898 und 2,3370 Lire im Jahre 1897.

Der gute Gewinn aus der diesjährigen Ernte wird für die italienische Landwirtschaft ein starker Antrieb sein, die Seidenraupenzucht auszuweiten und zu diesem Zwecke mit der Anlage neuer Maulbeerplantagen vorzugehen. Zu vermuten aber ist, dass, wenn infolgedessen nach mehreren Jahren eine wesentlich erhöhte Erzeugung eintritt, der Preis durch sie gedrückt und die Zucht als nicht genügend lohnend wieder eingeschränkt werden wird.

Der höhere Preis der Cocons war eine Folge sowohl der festen Seidenpreise als der bald, nach anfangs grossen Hoffnungen, hervorgetretenen Befürchtung einer knappen Ernte, ferner aber auch der durchschnittlich grösseren Güte der Cocons und ihres höheren Seidengehalts (der besseren «rendita»). Auf letzteren dürfte von vornherein geschlossen werden, da während der Hauptspinnungszeit der Raupen in einem grossen Teile der Seidenzucht treibenden Gegenden Italiens ungewöhnlich trockenes Wetter geherrscht hatte, und erfahrungsgemäss der Seidengehalt sich um so niedriger stellt, je feuchter in dieser kritischen Zeit die Witterung ist. Die Spinner bestätigten bald den günstigen Seidenertrag aus den diesjährigen Cocons, und es wird jetzt berechnet, dass in der Lombardei, und vielleicht überhaupt in Italien, in diesem Jahre bereits von etwa 1 1/2 kg frischer gelber Cocons ein Kilogramm Rohseide gewonnen wird, während zur Gewinnung der gleichen Menge von der vorjährigen Ernte etwa 12 1/2 kg Cocons nötig gewesen waren.

Bringt man diese höhere Ausbeute neben der grösseren Menge der geernteten Cocons in Anschlag, so wird man sagen können, dass Italien in diesem Jahre ungefähr 15% mehr an Seide erzeugt hat, als im Vorjahre. Das würde — die Richtigkeit der amtlichen Statistik über die Coconsernte des vorigen Jahres vorausgesetzt — im ganzen reichlich 3% Mill. kg Seide sein, gegen nur 3% Mill. kg im Jahre 1898. Aber die Vermutung spricht dafür, dass jähraus, jährein die amtliche Statistik zu niedrige Ziffern angiebt, weil die Seidenzüchter aus Furcht vor höherer Besteuerung geneigt sind, den von der Regierung mit den Ernteschätzungen beauftragten Bürgermeistern weniger anzugeben, als sie geerntet haben, und auch andern gegenüber die Ernte geringer hinzustellen. Hiervon ausgehend und in Beachtung anderer Anzeichen wird von sachverständiger Seite geschätzt, dass Italien in Wirklichkeit jährlich 5 bis 8 Mill. kg Cocons und also im Durchschnitt jährlich etwa 1/2 Mill. kg Seide mehr erzeuge, als die Statistiken ausweisen. Die Bedeutung der Seidenzucht für das Land tritt dadurch in ein noch helleres Licht.

Mussten die italienischen Spinner im Berichtsjahre höhere Preise für die Cocons bezahlen, die nur zu einem Teile durch den höheren Seidengehalt ausgeglichen werden, so berechtigt sie dagegen auch die Lage des Weltseidenmarktes zu der Hoffnung auf eine gute Verwertung der Ge spinste aus der neuen Ernte. Nach der in jedem Jahre für Ende Juni aufgestellten Statistik, die im grossen und ganzen ein richtiges Bild giebt, hatten die Seidenvorräte der Welt in den letzten vier Jahren, sehr erheb-

lich abgenommen und waren von 2,519,651 kg im Jahre 1894 auf 696,533 kg im Jahre 1898 gesunken. Bis Ende Juni 1899 sollen sie sich wieder auf 867,863 kg vermehrt haben, da bei weiterer Abnahme der europäischen und japanischen Seiden mehr chinesische Seide auf Lager sei.

Ende Juni waren vorhanden:

	1899 kg	1898 kg	1899 gegen 1898 (+) mehr (-) weniger kg
Europäische Seide . . . . .	129,887	192,408	— 62,521
Japanische „ . . . . .	74,827	89,290	— 14,463
Chinesische „ . . . . .	668,349	414,836	+ 248,514

Die Richtigkeit der Zahlen angenommen, wären immerhin erst halb so viel Vorräte vorhanden als im Durchschnitt der vorausgegangenen fünf Jahre, der auf 1,639,699 kg angegeben wird, und wären insbesondere europäische Seiden jetzt knapper als je. Dass in der That die Vorräte, namentlich auch an europäischer Seide, ganz ungewöhnlich gering, und gewisse Seiden überhaupt zur Zeit nicht zu beschaffen sind, wird von Mailänder Seidenhändlern bestätigt. Die Nachfrage aber, die in den letzten Jahren stetig gestiegen war, wird vermutlich weiter gut sein, weil die Mode der Seide fortdauernd günstig ist und die Vernachlässigung des einen Artikels durch die Bevorzugung des andern ausgeglichen wird; so die des Stoffbandes durch die Bevorzugung des Sammetbandes, zu Gunsten der Chappendindustrie. Auch nimmt man als sicher an, dass die bevorstehende Pariser Weltausstellung den Verbrauch an Seide steigern und ihren Einfluss schon bald und für eine Reihe von Monaten günstig fühlbar machen werde. Man glaubt daher in Mailand vielfach, ein Fallen der Seidenpreise nicht befürchten zu müssen, trotz der reicheren italienischen und asiatischen Ernten, die nach der Schätzung eines Mailänder Seidenhauses ein Mehr der Welt-erzeugung von etwa 1 1/2 bis 2 Mill. kg Seide gegen das Vorjahr ergeben würden. Manche im Seidenhandel Stehenden erwarten sogar eher ein weiteres, wenn auch geringes Steigen der Preise, und an die Spinner — von deren Widerstandsfähigkeit die weitere Gestaltung der Preise hauptsächlich abhängen dürfte — ergeht in italienischen Fachblättern die Mahnung, nicht zu weichen gegenüber den Versuchen der Fabrikanten, durch Pro phezeien demnächstigen Stillstehens der Geschäfte die Preise herabzu- drücken. Letztere aber sind zur Zeit den Spinnern bedeutend günstiger als im Vorjahre und sind besonders seit Februar 1899 stark gestiegen. Greggie, klassische, notierten am 20. Juli 1898 46 bis 45 Lire, am 20. Juli 1899 dagegen 55 bis 54 Lire, und sublimi 1/12 an den gleichen Tagen 44 bis 43 bzw. 54 1/2 bis 53 1/2 Lire, sollen allerdings um 1 bis 2 Lire unter den Notierungen erhältlich sein.

### Verschiedenes. — Divers.

**Aktienkapital und Dividenden deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaften 1898.** Wir entnehmen der «Zeitschrift für Versicherungswesen» folgende Angaben:

Name	Sitz	Eingezahltes Aktienkapital		Dividende und Zinsen der Aktien für 1898 in Proz. der Einzahlung
		im ganzen Mark	in Proz. des Nominalwertes	
Deutsche Leb.-Vers.-Ges.	Lübeck	153,000	10	60,28
Berlinische Leb.-Vers.-Ges.	Berlin	600,000	20	31,93
Bayr. Hyp.- u. Wechs. B.	München	44,285,714	100	12,95
Frankfurter Leb.-Vers.-G.	Frankfurt a. M.	514,260	10	10,50
Janus . . . . .	Hamburg	150,000	10	46,67
Teutonia . . . . .	Leipzig	450,000	25	13,00
Concordia . . . . .	Köln	6,000,000	20	9,00
Magdeburger Leb.-Vers.-Ges.	Magdeburg	1,200,000	20	8,30
Thuringia . . . . .	Erfurt	1,800,000	20	26,67
Germania . . . . .	Stettin	1,800,000	20	15,00
Providentia . . . . .	Frankfurt a. M.	1,714,286	10	28,00
Victoria . . . . .	Berlin	1,200,000	20	31,50
Preuss. Leb.-Vers.-A.-G.	Berlin	600,000	20	16,67
Friedrich Wilhelm . . . . .	Berlin	759,000	{ 25 100	{ 20,00 18,27
Nordstern . . . . .	Berlin	1,292,500	{ 25 100	{ 20,00 18,27
Vaterländische Leb.-V.-A.-G.	Eilberfeld	1,800,000	20	4,50
Wilhelma . . . . .	Magdeburg	3,000,000	100	13,93
Nürnberg. Leb.-Vers.-Bank	Nürnberg	600,000	20	7,50
Summa		67,908,760	—	18,66

**Pétrole.** Nous lisons dans un rapport du consul de France à Mannheim ce qui suit: Il existe à Mannheim deux compagnies: la «Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft» et la «Mannheimer-Bremen-Petroleum-Gesellschaft» (autrefois la maison Poth), qui peuvent être considérées comme des succursales du fameux «trust» américain des pétroles, le «Standard oil Company» à la tête duquel est le célèbre Rockefeller, à New-York. Ces deux sociétés ont cherché à monopoliser le commerce du pétrole dans le Grand-Duché de Bade et les pays environnants et ils ont paru un instant avoir des chances de réussir. Elles avaient obligé les détaillants à passer des contrats par lesquels ces commerçants s'engageaient à se fournir exclusivement chez elles et à vendre le pétrole au prix indiqué par elles.

Cette manœuvre sur le commerce local a suscité la création d'un «comité des marchands de pétrole du Sud-Ouest de l'Allemagne». Ce Comité est intervenu auprès du gouvernement impérial en vue d'obtenir qu'il fut interdit, à l'avenir, aux compagnies précitées de soumettre les marchands de pétrole à leurs contrats et il est arrivé à son but. Il espère même obliger les compagnies à résilier les contrats en cours. En outre, ce comité a obtenu de la «Pure oil Company» de Hambourg, société indépendante du Standard, qu'elle établit une succursale et des citernes qui sont en construction à Ludwigshafen en face de Mannheim.

Il en résulte qu'une concurrence a été créée à la «Standard oil Co» et non sans succès, à ce qu'il paraît, puisqu'un marchand de pétrole en gros écrit à la Chambre de commerce ce qui suit: «La construction de wagons-citernes nous a permis d'acheter du pétrole sans barils à la «Pure oil Company» de Hambourg et d'entrer en concurrence sur tous les points avec les sociétés qui représentent le monopole. Bien que le pétrole sans barils ait subi une augmentation de 70 pfennigs = fr. 0. 80, les prix exigés par lesdites compagnies étaient plus élevés que les nôtres. Nous avons pu ainsi envoyer nos wagons-citernes d'Hambourg à Mannheim et même en Suisse bien que le coût du transport nous revint de quatre à cinq fois plus cher qu'à nos concurrents qui se servent de la voie du Rhin et ont leurs propres citernes sur ce fleuve.

«Le pétrole russe qui n'était plus importé depuis plusieurs années a été de nouveau introduit par nous en concurrence avec celui de l'Amérique. La demande a été si forte que nous avons pu à peine y suffire avec nos wagons et que nous avons dû en augmenter le nombre.»